

Dear Brother

Von oshime

Kapitel 7: Turnier

Das ende des kapitels ist Kitsch pur XD!!

Ob ich in den Himmel komme?

Heute ist es soweit! Heute ist das Turnier! Ich bin noch zu Hause und dehne mich. Ich warte darauf, dass Mama wiederkommt und mich zum Turnplatz bringt. Ich muss eine halbe Stunde früher kommen, damit ich mich noch mal aufwärmen und noch mal dehnen kann. Meine Familie kommt erst so 15 Minuten vor der Aufführung, also 15 Minuten nach mir. Die fährt dann auch Itsuki. Meine Mutter ist jedoch noch auf der Arbeit und ich hoffe, dass es keine Verzögerung gibt. Was mit meiner Krankheit ist? Na ja, sie ist alles andere als besser geworden. Fieber ging jeden Abend um 3° höher und auch das Blut spucken wurde immer häufiger. Ich hoffe das nichts während meiner Aufführung passiert! Natürlich habe ich alles Geheim gehalten! Warum ich mich in den Tod reite? Ha ha! Was hält mich denn hier noch fest? Minami ist mit Tetsu zusammen, meiner besten Freundin und ich darf immer mitansehen wie sie gemeinsam lachen. Ob sie sich geküsst haben?

...Nein, ich glaube noch nicht, das hoffe ich jedenfalls... aber sobald ich gewinne werden sie es sicher tun, aus Glück darüber.

Ich setzte mich zu Itsuki in die Wohnstube. „Ähm Haine...“, versucht er ein Gespräch mit mir anzufangen.

„Ja, Itsuki?“, lächle ich.

„Nun ja... Deine Mutter... es kommt zu einer Verzögerung! Sie hatte mich eben angerufen.. sie kommt wahrscheinlich 10 Minuten später.“

Nein! Ni... Nicht das noch!

„W...Wer fährt mich denn jetzt?!“, schreie ich los und stehe vom Sessel auf, auf dem ich bis eben noch gesessen habe.

„Äh... Ha... Haine...-“

„Muss ich die Aufführung jetzt etwa absagen?!“

„Ha... Haine...-“

„Oh Nein!!! Mein Leben ist jetzt aber echt vorbei!!!“

„HAINE!“

Ich drehe mich zu ihm.

„We... Wenn du willst fahr ich dich hin!“

„Das kommt nicht in Frage!“, sage ich entschlossen. Wenn Itsuki mich fährt trifft er ja Fr. Tsuniko zum ersten Mal ohne Mama-Begleitung! Dann sieht die ja wieder ihre große Chance, ihm ihre Liebe zu gestehen! Aber das will ich nicht zulassen! Solange ich lebe soll Itsuki Mama gehören!!!

„Aber warum denn nicht!?,“ fragt er mich.

„Es tut mir Leid aber du kannst mich einfach nicht fahren.“

„Meinst du etwa, dass ich unfähig bin?!“

Oh Oooh. Er schnappt sich meine Hand und meine Turntasche und läuft mit mir zum Auto. Nein... nicht zu schnell... sonst...!

Er setzt mich in das Auto und gibt mir meine Turntasche. „Ich zeig dir jetzt wie fähig ich bin dich zum Turnier zufahren!“

„A... Aber Itsuki!“

Na gut... ich werde dort jedoch versuchen Itsuki und Fr. Tsuniko auseinander zu halten! „Itsuki?“

„Ja?“

„Danke“, lächle ich ihn an.

Hm?! Warum lächelt er nicht zurück? Ich kenne ihn doch so, dass er mir auch immer zurück lächelt...

Ach so! Jetzt weiß ich warum! Er mag es nicht, wenn ich ihn „Itsuki“ nenne. Er will viel lieber, dass ich ihn „Papa“ nenne, hat mir Mama mal gesagt.

Na gut. Wenn das Turnier zu Ende ist werde ich ihn anfangen Papa zunennen! Auch wenn es nicht lange von Dauer sein wird, weil ich ja bald sterbe. Aber ich möchte wenigstens, dass er es wenigstens einmal aus meinem Mund hört!

„Wir sind da!“, sagt er plötzlich. Ich schaue raus und sehe ein großes Gebäude, das mit einem großen Sportplatz verbunden ist. „Oh! Das Gebäude kenne ich doch! Das gehört doch bestimmt zu meiner Kette!“

„Du bist so ein Angeber!“

Er fängt an zu lachen. „Man sollte doch zeigen können was man alles geschafft hat bevor man stirbt. Man muss jeden Tag so leben, dass man es nicht bereut!“

Ja... er hat Recht. Jedoch habe ich nicht mehr viel Zeit um alles nach zu holen, was ich noch gerne machen würde. Ich war zum Beispiel viel zu schüchtern um Minami meine Liebe zu gestehen... das ist definitiv das Schlimmste, was ich nicht in meinem Leben getan habe! OMG!!! Da kommt Fr. Tsuniko! „Itsukii- samaaa!!!“, ruft diese blöde Kuh. Ich stelle mich vor Itsuki. „Itsuki! Lass un-“

Ich schrecke zusammen.

-POCH-

Da... da ist es wieder!!!

„Ich... ich geh kurz auf die Toilette.“

Ich renne los, an Fr. Tsuniko vorbei. Jetzt konnte ich sie ja doch nicht auseinander halten. Ich fange an zu weinen. Was für ein schrecklicher Tag!!! Mein Leben verwirkt... langsam. Die Toilette habe ich schnell gefunden, dank der Schildchen.

Wieder habe ich Blut gespuckt. Leider bin ich nicht in bis zur Toilette gekommen und musste in einen der Waschbecken rein spucken. Ich sah wie das viele Blut auf den Boden des Beckens floss und durch das Rohr in den Kanal. Genauso verwirkt mein Leben... Es fließt und geht irgendwann verloren. Ich fange nun an noch mehr zu heulen, drehe den Wasserhahn auf, um das Blut weg zu waschen noch bevor jemand kommt. Ich wische es auch mit meiner Hand von meinem Kinn weg. Dann bemerke ich durch das Fenster, dass Mama, Kasumi, Ann und Tetsu angekommen sind. Huh?! Warum nimmt Itsuki Mama in den Arm?

Ah! Fr. Tsuniko ist noch bei ihm. Ha! Wahrscheinlich hat er ihre Liebeserklärung abgelehnt! Vielleicht hab ich mich ja doch in ihm geirrt. Hach... ich wünschte Minami würde mich auch noch mal in den Arm nehmen...!

Ich wasche mein Gesicht schnell um das Blut loszuwerden und gehe langsam zu ihnen nach unten. Als ich die Tür auf mache, sehe ich Minami vor mir stehen.

„Ääääh... Ich... wollte noch schnell auf die Toilette gehen bevor die Vorstellung beginnt!“, sagt er sich heraus redend.

„Ja. Das ist aber die Mädchen Toilette. Du musst hier neben an reingehen.“, ich zeige auf die Tür neben uns.

„Ehm, ja. Danke.“, sagt er.

Ich wende mich von ihm ab und gehe nach unten auf den Platz. Ich weiß, ich bin etwas kalt zu ihm, aber ich will erst Mal nicht mit ihm reden.

Natürlich ziehe ich mich noch in der Umkleidekabine um, bevor ich zur Turnhalle runter gehe.

... Jetzt wird es ernst, denke ich beim umziehen.

„Haine!“, kommen Tetsu und Ann mir entgegen, als ich zu meiner Familie will. Scheiße ist mir schlecht, denke ich die ganze Zeit und fühl mich total schwach. Heute werde ich sterben ganz klar! „Was ist denn los?“, frage ich und versuche mir nichts von meiner Übelkeit anmerken zu lassen.

„Wir wollen dir viel Glück wünschen!“, sagen sie.

„Oh, Danke! Das ist sehr Aufmerksam von euch!“, sage ich und lächle sie an.

Nun kommt auch meine Familie zu mir. „Ich möchte dir auch viel Glück wünschen!“, sagt Itsuki.

„Ja, wir auch!“, ruft der Rest.

Ich lächle auch sie an. „Ich danke euch! Mama, Kasumi, Tetsu, Ann, Minami und natürlich auch dir... Papa!“

Alle erschrecken. Ich lächle nur. Auf Itsuki ´s Gesicht breitet sich ein Großes lächeln aus. Ein Lächeln, das ich bei ihm noch nie gesehen habe. Plötzlich packt er mich an der Hüfte und hebt mich in die Luft. „Ach Haine!!! Du schaffst das Turnier mit Sicherheit!! Denn dich begleiten die Engel!!!“, ruft er.

Ich werde rot und fange an zu lachen. „Ja! Ganz bestimmt!!!“